

FOCUS

ALBTRAUM

Einbruch

Banden suchen Deutschland heim
Wie Sie sich schützen können



Ich bleibe der Boss

Bernie Ecclestone im Interview

Mein Geld in Gefahr?

Oberste Bankenprüferin klärt auf

Heimliche Inflation

So steigen die Preise wirklich

Spaß mit E-Bikes

Elektro-Fahrräder im großen FOCUS-Test



Österreich € 3,70 · Schweiz CHF 6,50 · Belgien € 4,00 · Niederlande € 4,00 · Luxemburg € 4,00 · Frankreich € 4,70 · Portugal (Conti) € 4,70 · Spanien € 4,70 · Kanada € 4,90 · Griechenland € 5,30 · Finnland € 5,80 · Dänemark DKK 36 · Norwegen NOK 55 · Japan JPY 1550 (exclusive tax) · Slowenien € 4,70 · Ungarn HUF 1300



einen kleinen Stand an, auf dem sie ihre Handarbeiten ausstellt. Schnellvorlauf: Heute hängen die Kreationen von LaLa Berlin in 250 Läden im In- und Ausland. Stars wie Sarah Jessica Parker und Claudia Schiffer hüllen sich in den glamourösen Hippie-Chic von LaLa Berlin.

Der Aufstieg von Piedayesh verläuft parallel zur rasanten Entwicklung der Hauptstadt zur Modemetropole.

Berlin, eine Modemetropole? Paris, Mailand und New York steht dieser Titel zu, aber Berlin? Freilich lässt sich darüber streiten, ob es eine Modenschau von Unrath & Strano in einer stillgelegten U-Bahn-Station am Potsdamer Platz mit einem Defilee von Louis Vuitton im Louvre aufnehmen kann. Und auch wenn die US-„Vogue“-Chefin Anna Wintour ihre Louboutins diese Woche nicht bei der Fashion Week auf Berliner Boden setzen wird, entwickelt sich die Eitelkeitsbranche weiterhin zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor in der Hauptstadt.

Mittlerweile buhlen elf Messen, Dutzende Show-Rooms, Events und das Veranstaltungszelt der Mercedes-Benz Fashion Week um die Gunst der Fashionistas. Publikumsmagnet Bread & Butter



zog im Januar 200 000 Modemenschen an, die im ehemaligen Flughafen Tempelhof 600 Streetwear-Marken sichtigten. Zum Vergleich: Gerade mal 15 000 Besucher kamen zur ersten Bread & Butter im Jahr 2003.

Vor fünf Jahren schlug die internationale stattfindende Mercedes-Benz Fashion Week in Berlin-Mitte erstmals ihre Zelte auf. Diese Woche laden 50 Modemarken (darunter Escada und Marc Cain) zur Laufsteigschau. Und überall in der Stadt steigen Partys.

MICHAEL SONTAG

Sontag kreiert zeitlos anmutende und exklusive Kleidung, die an Skulpturen erinnert. Er ist für den renommierten Woolmark-Preis nominiert, mit dem einst der junge Karl Lagerfeld ausgezeichnet wurde.

HIEN LE

Der gebürtige Laote will kein Künstler, sondern Handwerker sein. Auf der Fashion Week stellt er seine Frauen- und Männerkollektion „Miami Vice“ für den Sommer 2013 im Collect Showroom vor.

LALA BERLIN

Ein Palästinenser-Tuch aus Kaschmir brachte Leyla Piedayesh 2006 den internationalen Durchbruch. In ihren extravaganten Kollektionen spiegelt sich der Zeitgeist der Hauptstadt wider.

Der Coolness-Faktor Berlins zählt sich auch kommerziell aus: 3700 Firmen, so schätzt der Senat, machen an der Spree im weiteren Sinn in Mode. Zweimal jährlich spült das Spektakel 120 Millionen Euro in die klammen Haushaltskassen dank der 200 000 Hotelübernachtungen und der zusätzlichen Gastronomieumsätze. Der Sog nach Berlin hat wohl auch der Düsseldorfer Modemesse CPD das Wasser abgegraben, sie schloss im Februar.

„Eine rohe Energie“ verspürte die Modekritikerin Suzy Menkes von der „International Herald Tribune“ bei ihrem Besuch. „Herausragend“, so Menkes, sei die Schau von Michael Sontag.

„Wahrscheinlich hat mir Menkes Lob geholfen“, sagt Michael Sontag. Der gebürtige Bayer debütierte 2009 und startete sogleich durch. Auch wenn er noch eine One-Man-Show ist, gilt der Wahlberliner, der Iris Berben zu seinen Kundinnen zählt, bereits als etabliert. Auf der Fashion Week wird Sontag seine monochromen, zeitlos wirkenden Entwürfe präsentieren, wie beispielsweise ein lindgrünes Seidenkleid, das für 1000 Euro angeboten wird.

Trotz des Erfolgs gesteht der 32-Jährige, dass er selbst sich keine kostspielige Kleidung leisten könne. „Ich liebe es, Mode zu entwerfen, auch wenn die Umstände hart sind“, erzählt Michael Sontag.

Der Absolvent der Kunsthochschule Weibensee kann sich keinen anderen Standort als die Hauptstadt vorstellen. Nicht nur wegen des subkulturellen Umfelds, sondern auch, weil sich die Infrastruktur für Textiles stetig verbessere. Deshalb lässt Sontag die gesamte Kollektion in Berliner Nähereien produzieren.

„Made in Berlin“ gilt auch für die Frauen- und Männerlinie des Fashion-Frischlings Hien Le. Eigentlich wollte Hien Le, der als Baby nach Berlin kam, gern für andere Marken entwerfen. Vor zwei Jahren hat ihn dann die „Aufbruchstimmung“ in der Stadt erfasst, er gründete seine eigene Firma. Der 31-jährige Laote sagt mit leiser, aber fester Stimme: „Ich bin eine deutsche Marke.“

Im Gegensatz zu seinen Mitstreitern Piedayesh und Sontag, fehlen dem Nachwuchstalent die rund 10 000 Euro für eine Laufsteigschau im Fashion-Week-Zelt am Brandenburger Tor. Doch das stört den Kreuzberger nicht. Begeistert berichtet er von einem neuen Einkäufer in Tokio. „Hien Le gibt es ab Herbst in Asien – ein Traum.“

ELKE HARTMANN-WOLFF

Rock 'n' Hose, made in Berlin

Die Hauptstadt etabliert sich als MODE-METROPOLE. Bei der Fashion Week in dieser Woche trifft sich die neue junge Designer-Szene. Längst ist die Branche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden

Was macht der Hund mit den Ankle-Boots?", hallt die Stimme von Leyla Piedayesh durch das weiß getünchte Loft. Flugs schnappt sich eine junge Frau den Vierbeiner und stellt die Stiefeletten wieder ins Regal. Piedayesh wendet sich den seidenen Druckmustern zu, sie soll einen neonpinken Pulli begutachten.

„Hier geht es zu wie in der Klappe“, lacht die 41-jährige Designerin, während sie sich in einen Bürostuhl fallen lässt. „Eine Woche bis zur Fashion Week, und ich habe Lust, die Kollektion noch mal umzuwerfen“, sagt die gebürtige Iranerin.

Leyla Piedayeshs Geschichte liefert wie keine andere den Stoff, aus dem Designer-Träume sind.

Die Story der Marke LaLa Berlin nimmt im Winter 2003 ihren Anfang. Die frisch gefeuerte MTV-Redakteurin streift über einen Flohmarkt und entdeckt ein paar Pulswärmer. Aus Langeweile lernt sie stricken. 2004 bietet Anita Tillmann, die gerade mit der Modemesse Premium gestartet ist, ihrer Freundin Leyla

